

BESCHLUSSVORLAGE

Anlage 1

			Vorlage-Nr.: B 07/0232
421 - Schule und Sport			Datum: 11.06.2007
Bearb.	: Herr Bertram, Jan-Peter	Tel.: 130	öffentlich
Az.	:		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für junge Menschen

20.06.2007

Nutzung alte Turnhalle Gymnasium Harksheide/Kunstturnzentrum

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, dass das Gebäude der alten Turnhalle am Gymnasium Harksheide zum Schuljahr 2007 / 2008 zunächst weiterhin vom 1.SC Norderstedt sowie TuRa Harksheide als Kunstturnzentrum genutzt wird.

Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten, entsprechend dem von beiden Sportvereinen aufgegebenen Bedarf die Anmietung von Hallenflächen zu prüfen und die Angelegenheit dem Ausschuss für junge Menschen zur Entscheidung erneut vorzulegen.

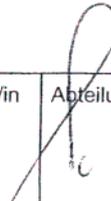
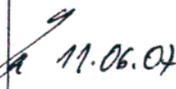
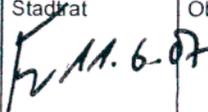
Es wird angestrebt, für die Sportvereine im Schuljahr 2007 / 2008 eine Alternativlösung zu finden, um dann dem Gymnasium Harksheide spätestens zum Schuljahr 2008 / 2009 die Nutzung des Gebäudes wieder komplett zu übertragen.

alternativ:

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, dass entsprechend dem Wunsch bzw. der Forderung des Gymnasiums Harksheide aufgrund der ansteigenden Schülerzahl und des damit verbundenen dringenden Bedarfs an zusätzlichen Sporthallenflächen die Nutzung des Gebäudes der alten Turnhalle am Gymnasium Harksheide zum Schuljahr 2007 / 2008 auf die Schule übertragen wird.

Die beiden nutzenden Sportvereine haben ab dem Schuljahr 2007 / 2008 die Möglichkeit, das Gebäude der alten Turnhalle am Gymnasium Harksheide auf entsprechenden Antrag gemäß der Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadt Norderstedt in den Nachmittags- und Abendstunden bzw. am Wochenende zu nutzen.

Von den Sportvereinen ist sicherzustellen, dass die in den Räumen des Gebäudes der alten Turnhalle fest installierten Sportgeräte während der Schulnutzung abgebaut werden.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
	 11.06.07	 11.06.07		 11.6.07	

Sachverhalt

Durch den Bau der Sporthalle am Gymnasium Harksheide (21 x 45 m Sportfläche, teilbar in 3 Einheiten) im Jahr 1989 war der Bedarf für den Schulsport am Gymnasium Harksheide mit damals 480 Schülerinnen und Schülern abgedeckt.

Im Februar 1990 stellten die Verantwortlichen des Schleswig-Holsteinischen Turnverbands e.V. – Herr Wolfgang Schiltsky / Landesfachwart Kunstturnen Frauen - bei der Stadt Norderstedt den Antrag, Norderstedt zu einem Stützpunkt des Deutschen Turnverbandes im Turnen herauszuheben und hierzu die bis dahin vom Gymnasium Harksheide für den Schulsport genutzte alte Turnhalle als Landesstützpunkt für Kunstturnen zur Nutzung übertragen zu bekommen.

Das Konzept sah vor, die Bereiche Schule und Verein stärker miteinander zu verbinden und den Trainingsprozess im Turnen über Schule und Verein auf eine gemeinsame Basis zu stellen, um eine Talentförderung auszubauen.

Diese Idee wurde vom Gymnasium Harksheide begrüßt und auch der damalige Sportausschuss gab seine Zustimmung zu dem geplanten Projekt und zu der Übertragung der Nutzung des Gebäudekomplexes der alten Turnhalle für das Kunstturnen.

Der Gebäudekomplex der alten Turnhalle besteht aus

- einer Turnhalle mit der Fläche 14 x 27 m
- einem Gymnastikraum mit der Fläche 9 x 12 m
- Umkleieräumen
- Geräteräumen
- Sanitärbereichen

In den 90er Jahren wurde der Landesstützpunkt für Kunstturnen dann unter der Leitung der Kunstturnolympiasiegerin Maxi Gnauck sehr erfolgreich und unter sehr professionellen Bedingungen betrieben.

Das Konzept der Verbindung von Schule und Verein funktionierte nach Einschätzung der Verwaltung reibungslos.

Nach dem Auslaufen des Vertrages mit Maxi Gnauck am 30.09.2004 wird der Gebäudekomplex der alten Turnhalle seither von den beiden Norderstedter Sportvereinen TuRa Harksheide und 1.SC Norderstedt, die Kunstturnen anbieten, getrennt genutzt.

Das Kunstturnen wird nunmehr dort in nicht mehr ganz so professioneller Weise betrieben. Die Nutzungen finden nach wie vor sowohl wochentags als auch teilweise am Wochenende statt.

Nach Rücksprache mit dem Schleswig-Holsteinischen Turnverband ist der Standort Norderstedt inzwischen nicht mehr als Landesstützpunkt für Kunstturnen anerkannt.

Objektiv ist in jedem Fall festzustellen, dass das Kunstturnzentrum in der alten Turnhalle am Gymnasium Harksheide eine Tradition von mehr als 15 Jahren hat.

Im Zuge der Einrichtung der Offenen Ganztagschule am Gymnasium Harksheide wurde im Juni 2006 in den zuständigen Gremien (Ausschuss für junge Menschen, Hauptausschuss und Stadtvertretung) beschlossen, dass die Mittagverpflegung im Gymnastikraum der alten Turnhalle (Spiegelsaal) erfolgen soll und Mittel in Höhe von 90.000 € außerplanmäßig für den Umbau und die Einrichtung zur Verfügung gestellt werden.

Die Umbaumaßnahmen sowie Einrichtung eines Küchenausgabebereichs wurden Anfang 2007 abgeschlossen.

Der Schulleiter des Gymnasiums Harksheide Herr Frische hat vor bei der Stadt Norderstedt unter Hinweis auf die in den letzten Jahren stark angestiegene Schüler- und Klassenzahl

(Schuljahr 1990 / 1991: 480 – Schuljahr 2006 / 2007: 699) einen erhöhten Bedarf an Sport-halleneinheiten angemeldet.

Laut Herrn Frische reicht die 3-Feld-Sporthalle inzwischen nicht mehr aus, um in angemessener Form für alle Schulklassen Sportunterricht erteilen zu können, sodass die Schule darauf drängt, dass die alte Turnhalle am Gymnasium Harksheide umgehend wieder der Schule zur Nutzung bereitgestellt wird.

Am 22.03.2007 fand hierzu zunächst ein Abstimmungsgespräch mit den Vertretern des Gymnasiums Harksheide statt.

Der Ausschuss für junge Menschen wurde in der Sitzung am 18.04.2007 über dieses Gespräch informiert.

Auf Initiative der Verwaltung fand dann am 31.05.2007 ein Abstimmungsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der beiden nutzenden Sportvereine 1. SC Norderstedt und TuRa Harksheide sowie des Gymnasiums Harksheide statt (siehe Anlage 1).

Als Ergebnis dieses Gesprächs ist festzuhalten, dass das von der Verwaltung verfolgte primäre Ziel der parallelen Nutzung des Gebäudekomplexes der alten Turnhalle durch beide Nutzergruppen (Sportvereine und Schule) nicht möglich erscheint, da

- die in der Turnhalle aufgestellten Sportgeräte der Sportvereine größtenteils fest montiert sind und ein jeweils durchzuführender Ab- und Aufbau zu aufwändig wäre
- die in der Turnhalle aufgestellten Sportgeräte der Sportvereine laut Angabe der Schule für eine Mitnutzung durch die Schule ungeeignet sind
- die ebenfalls in der Turnhalle vorhandenen Bodenturnmatten der Sportvereine laut Angabe der Schule für eine Mitnutzung durch die Schule ungeeignet sind
- eine teilweise Mitnutzung des Gymnastikraums / Spiegelsaals im Vormittagsbereich laut Angabe der Schule aufgrund der geringen Raumgröße kaum in Frage kommt

Das Gymnasium Harksheide hält die von der Verwaltung in Erwägung gezogene Mitnutzung von möglichen freien Hallenzeiten in einer der beiden Turnhallen der Realschule Harksheide für nicht akzeptabel.

In dem Gespräch vom 31.05.2007 wurde insofern deutlich, dass eine parallele Nutzung offensichtlich ausscheidet.

Die dauerhafte Zuweisung einer anderen Schulsporthalle in Norderstedt ist nicht möglich, da alle Schulsporthallen durch Schule und Vereine genutzt werden.

Insofern wurde bei dem Gespräch am 31.05.2007 übereingekommen, dass für die beiden Sportvereine über einen Alternativstandort nachgedacht werden sollte.

Die Vereine wurden gebeten, der Verwaltung ihren Sporthallenbedarf aufzugeben, um dann ggfs. über die Anmietung einer Gewerbehalle für das Kunstturnen nachzudenken.

Dieser Bedarf ist zwischenzeitlich vom 1.SC Norderstedt mit Fax vom 06.06.2007 der Verwaltung aufgegeben worden (Anlage 2).

Der Schulleiter des Gymnasiums Harksheide Herr Frische hat mit Schreiben vom 06.06.2007 noch einmal den Bedarf der Nutzung der alten Turnhalle für den Sportunterricht aufgezeigt (Anlage 3).

Dabei bittet das Gymnasium Harksheide darum, dass dem Gymnasium Harksheide die Nutzung der Sportflächen der alten Turnhalle bereits zum kommenden Schuljahr 2007 / 2008

ermöglicht wird.

Der Wunsch bzw. die Forderung der Bereitstellung von zusätzlichen Sporthallenflächen ist aufgrund der steigenden Schülerzahlen aus Sicht der Schule durchaus nachvollziehbar.

Es ist aber festzustellen, dass eine Nutzung der Sportflächen der alten Turnhalle durch die Schule zum Schuljahr 2007 / 2008 bedeuten würde, dass die beiden Sportvereine das Kunstturnen in der jetzigen Form ab Ende August 2007 nicht mehr in der jetzigen Form durchführen könnten und den Vereinen keine Alternativräume angeboten werden könnten.

Aus Sicht des Fachamtes würde dieses für die Sportvereine eine unverhältnismäßige Härte darstellen.

Das Fachamt favorisiert die Option des Gesprächs vom 31.05.2007, dass zum Schuljahr 2007 / 2008 zunächst weiterhin die beiden Sportvereine die Räume der alten Turnhalle am Gymnasium Harksheide für das Kunstturnen nutzen, die Schule sich im kommenden Schuljahr 2007 / 2008 übergangsweise „notbehilft“ und die Verwaltung in dieser Zeit nach Alternativlösungen der Unterbringung für das Kunstturnzentrum sucht.

Da es sich hier um einen Interessenkonflikt handelt, wird der Ausschuss für junge Menschen um eine Grundsatzentscheidung gebeten.

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden auch die Vertreterinnen und Vertreter des Gymnasiums Harksheide sowie der beiden Sportvereine 1. SC Norderstedt und TuRa Harksheide eingeladen und können auf diesem Wege ihre Situation darstellen.

Anlagen:

Vermerk der Verwaltung vom 31.05.2007 = Anlage 1

Fax des 1.SC Norderstedt vom 06.06.2007 = Anlage 2

Schreiben des Gymnasiums Harksheide vom 06.06.2007 = Anlage 3

1. Vermerk

Betr.: Nutzung der Turnhalle Gymnasium Harksheide

Am 31.05.2007 fand ein Gespräch zwischen der Schulleitung des Gymnasiums Harksheide, den nutzenden Vereinen der Turnhalle und der Verwaltung statt.

Teilnehmer waren: Frau Homp und Herr Carstens vom 1.SC Norderstedt
Frau Hennig und die Herren Blunck und Eckhoff vom TuRa Harksheide
die Herren Frische und Passoth vom Gymnasium Harksheide
die Herren Dr.Freter, Bertram und Broscheit von der Verwaltung

Anlass dieses von Herrn Dr. Freter angeregten Gespräches ist, dass die Schule aufgrund der steigenden Schülerzahlen den Wunsch nach vermehrter Nutzung von Sportflächen hat. In Frage kommt hier die Nutzung der Turnhalle, die zur Zeit alleinig als Kunstturnzentrum von den Vereinen genutzt wird.

Zu dieser Thematik fand bereits ein Ortstermin mit der Schule zur Nutzung der Turnhalle statt. Bei diesem Ortstermin wurden mehrere Alternativen zur gemeinsamen Nutzung von Schule und Vereinen diskutiert. U.a. wurden folgende Möglichkeiten diskutiert:

- Abtrennung der Turnhalle durch eine mobile Trennwand
- Mitnutzung des Spiegelsaales
- Auf- und Abbau der vorhandenen Sportgeräte

Alle aufgeführten Möglichkeiten stellen für die Schule keine Lösung dar.

Da von beiden Nutzergruppen der Bedarf berechtigt ist, sollte das Ziel der Besprechung sein, dass möglichst ein Einvernehmen zur gemeinsamen Nutzung der Turnhalle zwischen der Schule und den Vereinen erzielt wird.

Von Herrn Frische wird darauf hingewiesen, dass die Nutzung des Spiegelsaales nicht in Frage kommt, da ein Klassenverband zwischen 28 und 31 Schülern besteht und die Größe des Spiegelsaales hierfür nicht ausreicht. Des weiteren ist eine Nutzung der Turnhalle im jetzigen Zustand für den Schulsport aufgrund der speziellen Sportgeräte nicht möglich.

Seitens der Vertreter der Vereine wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Auf- und Abbau der Sportgeräte nur mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden und zum Teil gar nicht möglich ist. Ferner könnten die Sportgeräte nicht weggestellt werden, da keine ausreichende Lagermöglichkeit vorhanden ist.

Die angedachte Alternative der Mitnutzung der Turnhalle RS Harkheide wird seitens der Schule abgelehnt, da hier der Zeitaufwand zu hoch ist und zusätzliche Aufsichtskräfte erforderlich wären.

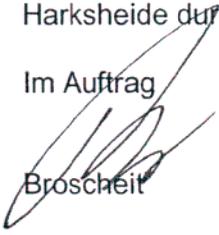
Als Zwischenlösung käme eine Anmietung einer Gewerbehalle für das Kunstturnen in Frage. Um diese Alternative weiter zu verfolgen, werden die Vereine aufgefordert, der Verwaltung den entsprechenden Bedarf (Größe, Höhe, Nebenräume) mitzuteilen. Nach Vorlage des

Bedarfs wird seitens der Verwaltung eine Anfrage bei den zuständigen Stellen für Gewerbehallen durchgeführt.

Herr Dr.Freter macht nochmal deutlich, dass die Entwicklung im Schulbereich (offene Ganztagschulen) dazu führen wird, dass die Hallenkapazitäten für den Vereinssport knapper werden und dass Überlegungen angestellt werden müssen, eine separate Halle, die nur für den Vereinssport zur Verfügung steht, zu erstellen. Die Trägerschaft könnte von den Vereinen übernommen werden. Zu dieser Thematik sollte mit den nutzenden Vereinen in naher Zukunft ein Gespräch geführt werden.

Kurzfristig wird zur Zeit keine Lösung bezüglich der Nutzung der Turnhalle Gymnasium Harksheide durch die Schule und den Vereinen gesehen.

Im Auftrag



Broscheit

3. Herrn Bertram zur Kenntnis
4. Frau Gattermann zur Kenntnis
5. Herrn Erster Stadtrat Dr.Freter zur Kenntnis
6. Kopie an die Teilnehmer

06/06 2007 18:28 FAX 040 51323094 I SCN Turnabteilg

1. Sport-Club Norderstedt e.V.



Nafzger, Heike Langenharner Weg 102h 22844 Norderstedt

Turn- und Gymnastik-Abteilung

Tel: 513 23 093

Fax: 513 23 094

Herr Broscheit

Fax 535 95 650

Herrn Bertram z.K. 07.06.07

Frau Göttermann z.Kt. 07.06.07

Herrn Erster, Stadttrat Dr. Fieker z.K.

Kv 8.6.07

Norderstedt, 06.06.07

Betr.: Ersatzhalle für Turnzentrum

Sehr geehrter Herr Broscheit,

nach dem Gespräch Gymnasium Harksheide-Stadt-Sportvereine vom 31.05.07 bin ich gebeten worden, Ihnen mitzuteilen, welche Anforderungen diese andere Halle erfüllen sollte.

Wir sind haben errechnet, dass für das Gerätturnen männlich und weiblich in einer Halle mit feststehenden Geräten die Maße 25 x 30 Meter (minimal) in Frage kommt.

Zu beachten sind bitte die „normalen“ Dinge wie: beheizbare Halle, trockener Fußboden (wobei diese feststehenden Geräte auf einfachem Betonboden gut aufgehoben sind), 2-3 Toiletten mit Handwaschbecken (weitere sanitäre Anlagen wären nicht unbedingt erforderlich).
Zu flach darf die Halle bitte auch nicht sein, da das große Trampolin benutzbar sein muss.

Mit sportlichen Grüßen


Heike Nafzger

1. SC Norderstedt e.V.
Scharpenmoor 55
22848 Norderstedt

Telefon: (040) 528 766-94
Telefax: (040) 528 766-96
E-mail: info@1-sc-norderstedt.de

Bankverbindung
Norderstedter Bank (BLZ 200 891 11)
Kto-Nr. 80 190 250

Badminton • Baseball • Basketball • Fechten • Gesundheit/Fitness • Handball • Hockey • Inline-Skating • Judo • Kegeln
Leichtathletik • Reha-Sport • Schwimmen • Tanzsport • Tennis • Tischtennis • Turnen / Gymnastik • Volleyball

GYMNASIUM HARKSHEIDE

Gymnasium Harksheide · Falkenbergstraße 25 · 22844 Norderstedt



Stadt Norderstedt
1. Stadtrat
Herr Dr. Freter

Fr 7.6.07 42
07.06.07

Falkenbergstr. 25 · 22844 Norderstedt

Tel.: (040) 525 606 30

Fax: (040) 525 606 55

eMail: schule@gymnasium-harksheide.de

1. k.g.

2. Frau Gattermann 2. Vt. 9 07.06.07

3. Herr Bräsch 2. Vt. 07/06.

4. Wvl. ~~zu Festlegung eines Antwortschreibens~~

6. Juni 2007

Erneute Nutzung der alten Turnhalle durch das Gymnasium Harksheide

Sehr geehrter Herr Dr. Freter,

in unserem letzten Gespräch mit den Sportvereinen ist noch einmal deutlich geworden, und ich glaube, Sie hatten einen ähnlichen Eindruck, dass es leider keine Möglichkeit gibt, das Leistungsturnen von 16 Kindern und Jugendlichen und die schulsportliche Nutzung in einer Halle miteinander zu vereinbaren. Deshalb möchte ich Ihnen noch einmal unsere Situation und die Notwendigkeit, die alte Turnhalle wieder für den Schulsport zu nutzen, darstellen.

Wie Sie dem beiliegenden Nutzungsplan entnehmen können, nutzen wir in diesem Schuljahr die Sporthalle sieben Mal parallel mit drei Klassen. In diesen Unterrichtsstunden können manche Sportarten nicht ausgeübt werden, da der zur Verfügung stehende Raum nicht ausreicht. Aufgrund der komplexen Struktur eines Stundenplans ist es nicht möglich, eine Halle im Laufe des Vormittags gleichmäßig auszulasten. Koppelungen von Klassen, die Kooperation mit dem Lesing-Gymnasium und dadurch, dass jeder Kollege mindestens zwei Fächer unterrichtet, kommt es zwangsläufig auch dazu, dass die Halle nur von einer Klasse genutzt wird. Dass allerdings ist kein Nachteil, sondern dann ist es überhaupt nur möglich, z.B. die Sportart Handball zu unterrichten. Unsere jetzige Hallennutzung ist trotz Einsatz eines Computerprogramms nicht weiter zu optimieren. Die derzeitige Situation führt vielmehr schon jetzt zu erhebliche Einschränkungen unseres Sportunterrichts.

Das Gymnasium Harksheide ist zwar kein Sportgymnasium, gleichwohl jedoch eine sportliche Schule. Allein dieses Jahr erreichten vier Mannschaften das Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ und zwei Mannschaften vertraten Schleswig-Holstein sogar im Bundesfinale in Berlin. Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler spielen aktiv in unseren diversen Schul- und Stufenmannschaften. Der Sportunterricht kann zum Glück ohne Kürzungen erteilt werden.

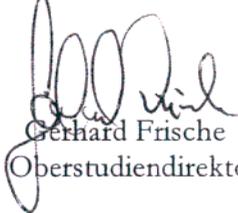
Bei derzeit 699 Schülern steht uns pro Schüler eine Hallenfläche von $1,35\text{m}^2$ zur Verfügung. Das ist einer der niedrigsten Werte aller weiterführenden Schulen in Norderstedt. Mit wachsender Schülerzahl (voraussichtlich mehr als 755) verschlechtert sich dieser Wert ab dem kommenden Schuljahr auf $1,25\text{m}^2$ je Schüler. Nach den Schulbaurichtlinien der DIN 18032 benötigte unsere Schule schon jetzt eine Hallenfläche von 1.215m^2 . Derzeit haben wir 82 Sportstunden in der Woche, ab August werden es 86 sein.

Die alte Turnhalle wurde nach dem Neubau der Sporthalle Anfang der 90er Jahre nicht mehr für den Sportunterricht benötigt. Dementsprechend erklärte sich die Schule damit einverstanden, sie für das Leistungsturnen freizugeben. Zur damaligen Zeit hatte das Gymnasium Harksheide allerdings auch nur 480 Schüler.

Die eventuelle Nutzung des Spiegelsaals brächte keine Entlastung. Seine Fläche von etwas über 100m^2 ließe sich bestenfalls für einzelne Gymnastikstunden kleiner Gruppen nutzen. Gymnastik allerdings wird nur sehr begrenzt im Sportunterricht betrieben, und mit einer derzeit durchschnittlichen Klassengröße von 26,8 Schülern gibt es an unserer Schule auch keine kleinen Sportgruppen mehr. Die mittlere Klassenstärke ist schon jetzt die größte aller weiterführenden Norderstedter Schulen. Die Oberstufensportkurse sind ebenfalls schon jetzt recht groß und werden mit der Einführung der Profiloberstufe ab 2008 ähnliche Schülerzahlen haben wie in den Klassen der Sekundarstufe I.

Ich möchte Sie von daher im Auftrag der ganzen Schule bitten, uns die Sportflächen der alten Turnhalle ab dem Schuljahr 2007/08 wieder zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich stünde die Turnhalle den Sportvereinen in den Nachmittags- und Abendstunden auch mit zur Nutzung zur Verfügung, allerdings ohne feste Einbauten.

Mit freundlichen Grüßen


Gerhard Frische
Oberstudiendirektor

Std.	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	3	2	0	1	2
2	2	1	2	2	2
3	1	2	2	2	3
4	2	2	1	1	1
5	3	3	3	3	1
6	2	2	2	3	1
7	2	2	2	1	2
8	1	2	2	2	
9	2	1	2	1	1
10	1		1		



Belegung

frei	1
einfach	15
zweifach	23
dreifach	7

UStd. 06/07: 82

07/08: 86

Sporthallenfläche bei
(945 m²)

699 Schülern: 1,35m²/Schüler

755 Schülern: 1,25m²/Schüler

Sporthallenfl. incl. Turnh. bei: 755 Schülern: 1,35m²/Schüler
(945 m² + 378m²)